

Lidl Stiftung & Co. KG
Neckarsulm

Testatsexemplar
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
29. Februar 2024

Lidl Stiftung & Co. KG

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Geschäftsjahr 2023

23-006909

Inhalt

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Sonstige Angaben.....	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen	13
Konzernlagebericht.....	19
Grundlagen des Konzerns.....	19
Geschäftsentwicklung	20
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	24
Chancen- und Risikobericht.....	26
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.....	28
Prognosebericht	29

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Anlagevermögen	S. 6	41.763	43.938
Immaterielle Vermögensgegenstände		132	129
Sachanlagen		35.583	37.129
Finanzanlagen		6.048	6.680
Umlaufvermögen	S. 8	12.537	10.714
Vorräte		7.653	5.858
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.455	2.456
Cash-Pool Guthaben		658	443
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.771	1.957
Rechnungsabgrenzungsposten		190	210
Aktive latente Steuern	S. 8	6	4
		54.496	54.866

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Eigenkapital	S. 8	18.491	20.147
Kommanditeinlage		7	7
Rücklagen		18.475	19.978
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-256	-118
Genussrechtskapital		265	280
Rückstellungen	S. 8	4.357	4.188
Verbindlichkeiten	S. 9	31.567	30.476
Rechnungsabgrenzungsposten		81	55
		54.496	54.866

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

Mio. €	Anhang	GJ 2022	GJ 2023
Umsatzerlöse	S. 10	81.793	88.576
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	363	458
Materialaufwand	S. 10	62.369	66.853
Personalaufwand	S. 10	6.873	7.426
Abschreibungen		1.908	2.020
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	8.817	9.366
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		457	170
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		2.646	3.539
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	S. 11	124	297
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	S. 11	462	1.025
Vergütung für Genussrechtskapital		22	24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	644	912
Konzernjahresüberschuss		1.642	1.875

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 102314) zum 29. Februar 2024 wurde nach den Vorschriften des PublG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderung zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 13 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Dabei erfolgte die Ermittlung der Anschaffungskosten soweit möglich zum Einkaufspreis, ansonsten retrograd (ausgehend vom Verkaufspreis). Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Genussrechtskapital wurde in Höhe des Rückzahlungsbetrages zum 29. Februar 2024 bzw. des aufgezinsten Einzahlungsbetrages ausgewiesen.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,5% bis 1,8% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zins- und Währungsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valutierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 1,5% und 35,0% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Konsolidierung Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen eliminiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden latente Steuern gem. § 306 HGB gebildet. Die sich ergebenden Steuerentlastungen wurden mit einem Steuersatz in Höhe von 11,3% bewertet.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Währungseffekte aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen in Euro werden bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AHK 29.02.2024
Konzessionen, Schutzrechte, Lizizenzen	262	0	10	-3	3	272
geleistete Anzahlungen	2	0	1	0	-2	1
Immaterielles Vermögen	264	0	11	-3	1	273
Grundstücke, grundstücksgleiche						
Rechte und Bauten	35.765	202	1.253	-322	898	37.796
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.695	53	1.309	-407	155	10.805
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.087	3	1.143	-66	-1.054	2.113
Sachanlagen	47.547	258	3.705	-795	-1	50.714
Beteiligungen	6	0	0	0	0	6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.710	0	170	0	0	5.880
sonstige Ausleihungen	332	0	491	-29	0	794
Finanzanlagen	6.048	0	661	-29	0	6.680
	53.859	258	4.377	-827	0	57.667

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb, den Neubau und die Erweiterung von Filialen und Lager sowie den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für Filialen und Lager.

kum. AfA 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 29.02.2024	Buchwert 28.02.2023	Buchwert 29.02.2024
132	0	15	-3	144	130	128
0	0	0	0	0	2	1
132	0	15	-3	144	132	129
7.335	42	875	-141	8.111	28.430	29.685
4.629	24	1.130	-309	5.474	5.066	5.331
0	0	0	0	0	2.087	2.113
11.964	66	2.005	-450	13.585	35.583	37.129
0	0	0	0	0	6	6
0	0	0	0	0	5.710	5.880
0	0	0	0	0	332	794
0	0	0	0	0	6.048	6.680
12.096	66	2.020	-453	13.729	41.763	43.938

In den laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind Mio. € 68 (Vorjahr Mio. € 75) außerplanmäßige Abschreibungen im Wesentlichen auf Sachanlagen enthalten.

Vorräte

Die Vorräte betreffen fast ausschließlich Handelswaren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2023*	29.02.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458	269
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen**	233	358
sonstige Vermögensgegenstände	1.764	1.829
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	69	74
	2.455	2.456

* Vorjahresausweis angepasst

** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände betreffend

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Mio. € 32 (Vorjahr Mio. € 33) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und im Wesentlichen Boni, Rabatte und Rückvergütungen betreffen.

Cash-Pool Guthaben

Die Cash-Pool Guthaben bestehen in voller Höhe gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

Aktive latente Steuern

In diesem Posten sind ausschließlich latente Steuern gem. § 306 HGB enthalten.

Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens wurde vollständig den Verlustvortragskonten der Kommanditisten zugewiesen.

Bei dem Genussrechtskapital handelt es sich um sechs Genussscheine, die mit einer erfolgsabhängigen Vergütung ausgestattet sind. Das Kapital ist nachrangig gegenüber anderen Gläubigern, nimmt in voller Höhe am Verlust teil und ist bei einer Laufzeit bis zu verschiedenen Rückzahlungszeitpunkten in den Jahren 2026, 2027, 2028 und 2029 durch die Genussscheininhaber unkündbar. Die Veränderung im Geschäftsjahr betrifft die laufende Aufzinsung in Höhe von Mio. € 23 sowie die Kündigung von zwei Genussscheinen (Mio. € -8), die zum Stichtag unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt werden.

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2023	29.02.2024
Steuerrückstellungen	478	555
sonstige Rückstellungen	3.879	3.633
	4.357	4.188

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Mio. € 2.100 (Vorjahr Mio. € 2.520).

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2023		29.02.2024			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	4.118	17.224	3.833	8.545	2.499	14.877
davon gegenüber Kreditinstituten	4.118	15.731	3.833	8.423	1.129	13.385
davon aus sonstigen Finanzierungen	0	1.493	0	122	1.370	1.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.852	7.852	8.059	0	0	8.059
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen*	776	840	0	200	0	200
sonstige Verbindlichkeiten	5.620	5.651	7.311	28	1	7.340
davon aus Steuern	502	502	552	0	0	552
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	127	127	148	0	0	148
	18.366	31.567	19.203	8.773	2.500	30.476

* Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 4.039) besichert. Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse

Mio. €	28.02.2023		29.02.2024	
aus Bürgschaften		1.228		1.389
aus Gewährleistungen		13.993		14.529
für fremde Verbindlichkeiten		40		43
	15.261		15.961	

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 8.970 (Vorjahr Mio. € 8.340) gegenüber. Von den Haftungsverhältnissen bestehen Mio. € 1.970 gegenüber assoziierten Unternehmen. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 5.084 (Vorjahr Mio. € 4.634).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Handelswarenerlöse in Europa.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 71 (Vorjahr Mio. € 59) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

Mio. €	GJ 2022	GJ 2023
Auflösung Rückstellungen	116	141
Anlageabgänge	47	75
übrige	12	7
	175	223

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet fast ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren.

Im Materialaufwand sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 23 (Vorjahr Fremdwährungsverluste Mio. € 46) enthalten.

Personalaufwand

Mio. €	GJ 2022	GJ 2023
Löhne und Gehälter	5.717	6.186
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.156	1.240
davon für Altersversorgung	141	154
	6.873	7.426

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

	GJ 2022	GJ 2023
Arbeitnehmer	236.803	234.667
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit	111.364	110.941
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit	125.439	123.726
Auszubildende	1.544	1.715
	238.347	236.382

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 81 (Vorjahr Mio. € 53) und sonstige Steuern in Höhe von Mio. € 364 (Vorjahr Mio. € 321) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. € 29 (Vorjahr Mio. € 31) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anlageabgänge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen Mio. € 2 (Vorjahr Mio. € 3) periodenfremde Erträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen Mio. € 3 (Vorjahr Mio. € 2) periodenfremde Aufwendungen.

Zudem sind Zinsen in Höhe von Mio. € 1 (Vorjahr Mio. € 2) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet periodenfremde Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von Mio. € 2 (Vorjahr Mio. € -132).

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für **Swap-Vereinbarungen** mit einem Nominalvolumen von Mio. € 4.328 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Für SWAP-Vereinbarungen ohne Bewertungseinheit betrug der Marktwert Mio. € -4. Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Mio. €	Nominalvolumen gesamt	mit Bewertungseinheit		ohne Bewertungseinheit	
		Nominalvolumen	Marktwert	Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	2.872	2.872	-161	0	0
Cross-Currency-Swaps	889	656	5	233	-4
Währungsswaps	800	800	0	0	0
	4.561	4.328	-156	233	-4

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Das Nominalvolumen aller Devisentermingeschäfte betrug am Bilanzstichtag Mio. € 1.671. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte zu Marktwerten. Der Marktwert aller Devisentermingeschäfte betrug zum Bilanzstichtag saldiert Mio. € 6. Für negative Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von Mio. € 4 gebildet. Diese sind in der Rückstellung für drohende Verluste aus schwierigen Kontrakten enthalten.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers betrugen für die Abschlussprüfung T€ 701 und für sonstige Leistungen T€ 813.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kreis der einbezogenen Unternehmen

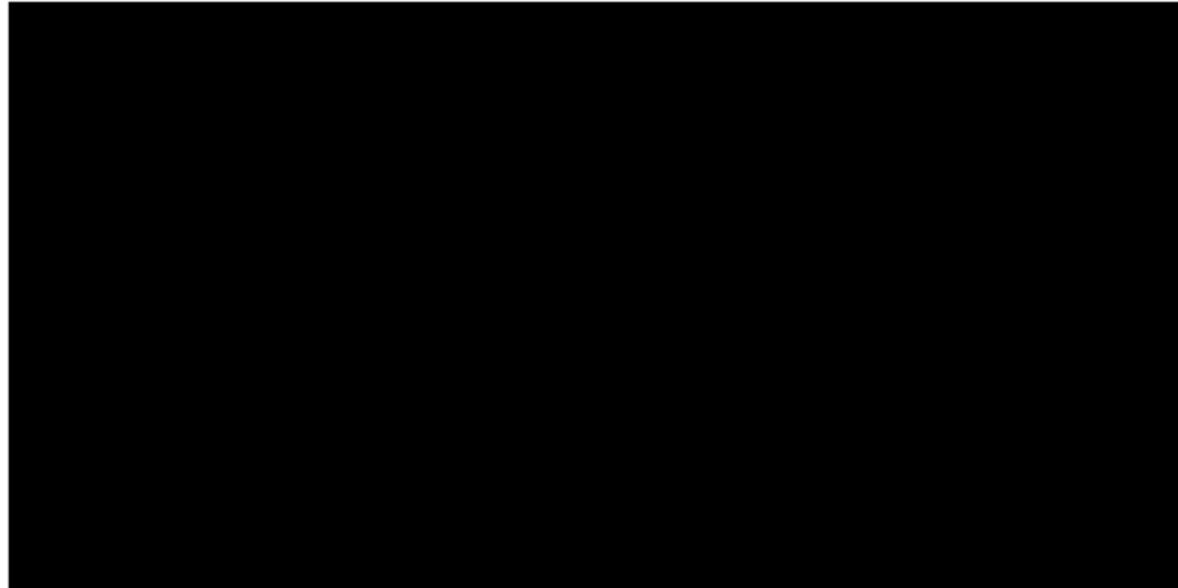
Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 29. Februar 2024 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften wurden erstmalig einbezogen. Die mit 2 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 3 kennzeichnet die Tochterunternehmen, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nehmen.

Bei den im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Unternehmen ist das Vermögen im Wesentlichen durch Anwachung bzw. Verschmelzung innerhalb des Konzerns verblieben.

Auf die Nennung eines Unternehmens wurde gem. § 313 Abs. 3 HGB verzichtet.

Neckarsulm, den 16. Mai 2024



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft		Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)		
Lidl Stiftung & Co. KG	2	Neckarsulm
Alpha Finanz Zweite GmbH		Kreuzbruch
Lidl Österreich GmbH	2	Neckarsulm
Lidl Bulgaria GmbH	2	Neckarsulm
LIDL BELGIUM Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm
LIDL BELGIUM GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm
Lidl International Einkaufsagentur GmbH	2	Neckarsulm
Lidl Ireland GmbH	2	Neckarsulm
Lidl NEDERLAND GmbH	2	Neckarsulm
DMRS Beteiligungs-GmbH (vormals: Lidl Nederland Holding GmbH)	2	Neckarsulm
DMRS Service GmbH & Co. KG	1,3	Neckarsulm
Lidl Norge GmbH	2	Neckarsulm
Lidl Northern Ireland GmbH		Neckarsulm
Lidl U.K. Assets GmbH		Neckarsulm
Lidl U.K. GmbH		Neckarsulm
AMRS Warenhandel GmbH	2	Neckarsulm
DMRS Warenhandel GmbH	2	Neckarsulm
EMRS Warenhandel GmbH		Neckarsulm
AE- Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm
AE Zweite- Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm
C E- Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm
C E- International GmbH	2	Neckarsulm
C E- International Zweite GmbH		Neckarsulm
IBL Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm
Lidl Road Solutions KG (vormals: IBL KG)	3	Neckarsulm
LPL Erste Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm
LPL Zweite Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm
LPL Holding GmbH	2	Neckarsulm
Lidl Road Solutions Warehousing GmbH (vormals: LPL Zweite Geschäftsführungs-GmbH)		Neckarsulm
MRF-Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm
W E- Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm
W E- Holding GmbH	2	Neckarsulm
W E- International GmbH	2	Neckarsulm
W E- International Zweite GmbH		Neckarsulm
Omkron Management Beratungs-GmbH	2	Neckarsulm
YRF- Verwaltungs-GmbH	2	Neckarsulm
YRF-Immobilien-GmbH		Neckarsulm
LSTR-1 GmbH	2	Neckarsulm
LSTR-2 GmbH		Neckarsulm
LSTR-3 GmbH	1	Neckarsulm
Rosecreek GmbH	2	Neckarsulm
Lidl Digital International Lagerholding GmbH	1,2	Neckarsulm

Name der Gesellschaft		Sitz
Lidl EMB Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Lidl EMB KG	3	Neckarsulm Deutschland
Lidl Export International Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Lidl Export International GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm Deutschland
OWIM Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
OWIM GmbH & Co. KG	3	Neckarsulm Deutschland
Tailwind Shipping Lines Beteiligungs-GmbH		Hamburg Deutschland
Tailwind Shipping Lines GmbH & Co. KG	3	Hamburg Deutschland
Tailwind Panda 002 Beteiligungs-GmbH		Hamburg Deutschland
Tailwind Panda 002 GmbH & Co. KG	3	Hamburg Deutschland
Tailwind Intermodal GmbH	1	Werndorf Österreich
APATURA GmbH & Co KG	1	Salzburg Österreich
MACROGLOSSUM GmbH & Co KG	1	Salzburg Österreich
Cursa Trade GmbH	1	Salzburg Österreich
LIDL ITALIA S.r.l.		Arcole Italien
Lidl Servizi Immobiliari S.r.l.		Arcole Italien
Lidl Supermercados S.A.U.		Montcada i Reixac Spanien
Brotos Gestiona S.L.		Montcada i Reixac Spanien
Lidl Digital Logistica España S.L.	1	Montcada i Reixac Spanien
Pittsfield Invest, S.L.U.		Madrid Spanien
Lidl Great Britain Limited		London England
Lidl UK Trading Limited		London England
Limburgse Distributie Maatschappij N.V.		Genk Belgien
Centre Logistique des Ardennes S.A.		Marche-en-Famenne Belgien
Centre Logistique de Wallonie S.A.		La Louvière Belgien
Logistiek Centrum Leie N.V.		Wevelgem Belgien
SINT-NIKLAAS LOGISTICS N.V.		Sint Niklaas Belgien
V.R.D. bvba		Merelbeke Belgien
Lidl & Companhia		Sintra Portugal
Lidl Logistics B.V.		Huizen Niederlande
Lidl Online International Logistics B.V.	1	Huizen Niederlande
LOIL Leasing B.V.	1	Huizen Niederlande
Metropool Development B.V.		Huizen Niederlande
Devco Zwolle Stadshagen B.V.		Huizen Niederlande
Lidl Hellas & Sia. O.E.		Sindos-Thessaloniki Griechenland
Lidl Hellas E.P.E.		Sindos-Thessaloniki Griechenland
Church Road Development Limited		Newbridge Irland
Shankill Shopping Centre Management Company Limited		Tallaght Irland
Lidl Northern Ireland Limited		Crumlin Nordirland
The Dunlady Arms Limited		Antrim Nordirland
Lidl Malta Limited		Naxxar Malta
Lidl Immobiliare Malta Limited		Naxxar Malta
Lidl Logistica Malta Ltd.		Naxxar Malta
Tailwind Panda 001 Shipping Company Ltd.		Valletta Malta
Tailwind Panda 002 Shipping Company Ltd.		Valletta Malta

Name der Gesellschaft		Sitz
Lidl Suomi Kommandiittiyhhtiö		Vantaa Finnland
Lidl Holding Suomi Oy		Vantaa Finnland
Lidl Kiinteistöt Oy		Vantaa Finnland
Lidl Sverige Kommanditbolag		Järfälla Schweden
Lidl Sverige AB		Järfälla Schweden
Byggstommen i Borås AB		Järfälla Schweden
Byggstommen i Viggbyholm AB		Järfälla Schweden
Byggstommen i Huddinge AB		Järfälla Schweden
Lidl Danmark K/S		Aarhus Dänemark
Lidl Management Danmark ApS		Aarhus Dänemark
Lidl sp. z o.o. sp. k.		Tarnowo Podgórne Polen
Lidl sp. z o.o.		Tarnowo Podgórne Polen
Lidl Polska sp. z o.o.		Tarnowo Podgórne Polen
Delta Marketing Services sp. z o.o.		Tarnowo Podgórne Polen
Lidl Online International Logistics sp. z.o.o.	1	Tarnowo Podgórne Polen
Lidl Ceska republika s.r.o. (vormals: Lidl Ceska republika v.o.s.)		Prag Tschechien
Lidl Holding s.r.o.		Prag Tschechien
Mudarro Invest, a.s.		Prag Tschechien
Lidl International Holding s.r.o.		Prag Tschechien
Limmo alpha s.r.o.		Prag Tschechien
Limmo delta s.r.o.	1	Prag Tschechien
Limmo epsilon s.r.o.	1	Prag Tschechien
Limmo gamma s.r.o.		Prag Tschechien
Limmo F1 a.s.		Prag Tschechien
Limmo Letňany s.r.o.		Prag Tschechien
HUDGELEX ENERGY a.s.	1	Prag Tschechien
Lidl E-Commerce Logistics s.r.o.	1	Pilsen Tschechien
Lidl Slovenska republiká s.r.o. (vormals: Lidl Slovenska republiká v.o.s.)		Bratislava Slowakei
Lidl Holding Slovenska republiká s.r.o.		Bratislava Slowakei
LEC SK Holding s.r.o.		Bratislava Slowakei
LEC SK, k.s.		Bratislava Slowakei
Nadácia Lidl Slovenská republika		Bratislava Slowakei
Lidl Magyarország Bt.		Budapest Ungarn
Lidl Digital Magyarország Kft.		Budapest Ungarn
Lidl Holding KFT		Budapest Ungarn
Kiváló Magyar Korlátolt Felelősségi Társaság	1	Budapest Ungarn
Lidl US, LLC		Wilmington USA
Lidl US Management, Inc.		Wilmington USA
Lidl US Operations, LLC		Wilmington USA
Lidl US Purchasing, LLC		Wilmington USA
Lidl US Trading, LLC		Wilmington USA
LUS Gift Card, LLC		Arlington USA
LUS Licensing, LLC		Arlington USA
LUS Holding, LLC		Arlington USA
Mt. Olive Properties, LLC		Arlington USA

Name der Gesellschaft		Sitz
Best Yet Market, Inc.	Bethpage	USA
Best Market of Commack, Inc.	Commack	USA
Best Market of Great Neck, Inc.	Great Neck	USA
Best Market of East Rockaway, Inc.	East Rockaway	USA
Best Market of Syosset, Inc.	Syosset	USA
Best Market of Shirley, Inc.	Shirley	USA
Best Yet Market of Harlem, Inc.	Harlem	USA
Best Yet Market of New Hyde Park, Inc.	New Hyde Park	USA
Best Market of Plainview, Inc.	Plainview	USA
Lidl Hrvatska d.o.o. k.d.	Velika Gorica	Kroatien
Lidl d.o.o.	Velika Gorica	Kroatien
LIDL Slovenija d.o.o. k.d.	Komenda	Slowenien
LIDL Slovenija d.o.o.	Komenda	Slowenien
Lidl Digital International Logistika d.o.o.	1	Komenda
LIDL CYPRUS	Larnaca	Zypern
LIDL HOLDING LIMITED	Larnaca	Zypern
Lidl Ventures Cyprus Limited	Larnaca	Zypern
Merora Holdings Limited	Larnaca	Zypern
Lidl Schweiz AG	Weinfelden	Schweiz
Lidl Schweiz DL AG	Weinfelden	Schweiz
LIDL ROMANIA SOCIETATE IN COMANDITA	Chiajna	Rumänien
LIDL ROMANIA S.R.L.	Chiajna	Rumänien
Lidl Imobiliare Romania Management S.C.S.	Aricesti Rahtivani	Rumänien
Lidl Discount S.R.L.	Aricesti Rahtivani	Rumänien
Lidl Bulgaria EOOD & CO. KD	Ravno pole	Bulgarien
LIDL BULGARIA EOOD	Ravno pole	Bulgarien
Lidl Online International Logistics EOOD	1	Ravno pole
UAB "Lidl Lietuva"	Vilnius	Litauen
Lidl Srbija KD	Nova Pazova	Serbien
Lidl Srbija Prodavnice DOO	Nova Pazova	Serbien
IMMOCENTAR TWO D.O.O. BEOGRAD	Belgrad	Serbien
Lidl Latvija SIA	Riga	Lettland
Lidl Eesti OÜ	Tallinn	Estland
LIDL SEVERNA MAKEDONIJA DOOEL Skopje	Skopje	Nordmazedonien
Lidl BH d.o.o.	Sarajewo	Bosnien und Herzegowina
LIDL CRNA GORA DOO	Podgorica	Montenegro
Lidl Shqipëria Sh.p.k.	Tirana	Albanien
Lidl Kosova L.L.C.	Pristina	Kosovo
Lidl Hong Kong Limited	Hongkong	China
Schwarz Asia Pacific Sourcing Limited	Hongkong	China
QA Services Hong Kong Limited	Hongkong	China
LIDL ASIA LIMITED	Hongkong	China
Lidl & Kaufland Supply Chain Management (Shanghai) Co., Limited	Shanghai	China
LIDL & KAUFLAND ASIA PTE. LIMITED	Singapur	Singapur
LIDL & KAUFLAND SERVICES PTE. LIMITED	Singapur	Singapur

Name der Gesellschaft	Sitz
LIDL & KAUFLAND (VIETNAM) SERVICES CO., LIMITED	Ho-Chi-Minh-Stadt
	Vietnam
At-Equity-Einbeziehung (50% Stimmrechte)	
SG Finance & Treasury Limited (72,74% Anteilsbesitz)	Dublin
	Irland
VOF De Stadsmaker (50% Anteilsbesitz)	Hengelo
	Niederlande
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen	
CRF-Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Kochzauber Food GmbH	Neckarsulm
TE- Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Lidl Slovenija GmbH	Neckarsulm
Byggstommen i Ekerö AB	Solna
Byggstommen i Mölnlycke AB	Göteborg
Lidl stravenky v.o.s.	Prag
Akur Estates s.r.o.	Prag
Limmo beta s.r.o.	Prag
Lidl Reizen B.V.	Huizen
	Niederlande

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern ist ein international agierendes Handelsunternehmen und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Marke „Lidl“ Einzelhandelsumsätze in 29 Ländern erzielt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat nach einem guten Beginn im Jahresverlauf 2023 an Schwung verloren. Positive Impulse auf die Weltkonjunktur gingen von der starken Binnennachfrage in den USA aus. In vielen anderen Regionen belasteten die hohen Inflationsraten sowie die geldpolitische Straffung die Konjunktur. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,5% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Energiekrise und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Verwerfungen führten zwar nicht zu einem Rückgang des BIP, jedoch hat die Wirtschaftsleistung im Währungsgebiet kaum mehr als stagniert. Von den größten Volkswirtschaften wies Deutschland einen Rückgang des BIP um 0,3% auf, wohingegen Italien mit 1,0% einen geringfügigen und Spanien mit 2,5% einen moderaten BIP-Anstieg verzeichnen konnten. Der Anstieg der Verbraucherpreise beläuft sich im Euro-Raum auf 5,5% und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten getrieben. Angesichts der weiterhin erhöhten Inflation hat die Europäische Zentralbank den im Vorjahr begonnenen Kurs der schrittweisen Erhöhung des Leitzinses im Jahr 2023 fortgesetzt. Der private Konsum expandierte vor dem Hintergrund sinkender Realeinkommen lediglich um 0,6%. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen im Umfeld höherer Realzinsen ebenfalls nur verhalten um 1,4%. Die Erwerbslosenquote ging um 0,2-Prozentpunkte auf 6,5% zurück.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,4%. In Großbritannien ist die Wirtschaftsleistung um 0,1% angestiegen und lag damit unter dem Niveau des Euro-Raums.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Der Kaufkraftverlust durch die hohen Inflationsraten spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die sich im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,1% verringert haben. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Spanien und Rumänien mit Zuwachsen von 2,6% bzw. 1,7%, wohingegen Deutschland einen deutlichen Rückgang um 3,1% verzeichneten musste.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind weiter gesunken. Im Euro-Raum nahmen diese in 2023 inflationsbereinigt erneut um 2,7% ab. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen zum zweiten Mal infolge inflationsbereinigt einen signifikanten Rückgang um 3,6% auf (Vorjahr 4,8%). Ein ähnlicher Wert zeigte sich auch in Polen mit einem Rückgang um 3,9%. Zuwächse konnten in Spanien und Rumänien um 1,8% bzw. 3,5% verzeichnet werden.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 25. April 2024.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 81.793 auf Mio. € 88.576 erhöhen, was einem Zuwachs um Mio. € 6.783 (8,3%) entspricht.

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	81.793	88.576	6.783	8,3
Materialaufwand	62.369	66.853	4.484	7,2
Rohertrag	19.424	21.723	2.299	11,8
<i>Rohertragsquote</i>	<i>23,7%</i>	<i>24,5%</i>		
Personalaufwand	6.873	7.426	553	8,0
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	7.997	8.738	741	9,3
EBITDA	4.554	5.559	1.005	22,1
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>5,6%</i>	<i>6,3%</i>		
Abschreibungen	1.908	2.020	112	5,9
EBIT	2.646	3.539	893	33,7
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>3,2%</i>	<i>4,0%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	360	752	392	>100,0
Ertragsteuern	644	912	268	41,6
Konzernjahresüberschuss	1.642	1.875	233	14,2
<i>Umsatzrendite</i>	<i>2,0%</i>	<i>2,1%</i>		

Ergebnisentwicklung

Das EBIT konnte einen deutlichen Anstieg um Mio. € 893 auf Mio. € 3.539 verzeichnen, insbesondere durch eine Verbesserung der Rohertragsquote aufgrund gestiegener Nachfrage bei weiterhin hohen Warenbeschaffungskosten. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT hat sich von 3,2% auf 4,0% erhöht. Der Konzernjahresüberschuss verzeichnete trotz eines rückläufigen Zinsergebnisses einen Anstieg um Mio. € 233 auf Mio. € 1.875. Die Umsatzrendite liegt mit 2,1% leicht über dem Vorjahreswert von 2,0%.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mrd. € 54,9 leicht über Vorjahresniveau.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	in %
Anlagevermögen	41.763	76,6	43.938	80,1	2.175	5,2
Immaterielles Vermögen	132	0,2	129	0,2	-3	-2,3
Sachanlagen	35.583	65,3	37.129	67,7	1.546	4,3
Finanzanlagen	6.048	11,1	6.680	12,2	632	10,4
Umlaufvermögen	12.537	23,0	10.714	19,5	-1.823	-14,5
Vorräte	7.653	14,0	5.858	10,7	-1.795	-23,5
Forderungen	2.455	4,5	2.456	4,5	1	0,0
Liquide Mittel	2.429	4,5	2.400	4,3	-29	-1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	190	0,4	210	0,4	20	10,5
Aktive latente Steuern	6	0,0	4	0,0	-2	-33,3
Gesamtvermögen	54.496	100,0	54.866	100,0	370	0,7

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 1.823. Die größte Veränderung ergab sich aus dem Rückgang der Vorräte bedingt durch einen Abbau der Non-Food Bestände (Mio. € 2.195) im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Einkaufsvolumens.

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

Investitionen

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	Veränderung absolut	Veränderung in %
Investitionen in Sachanlagen	5.160	3.705	-1.455	-28,2
davon in Immobilien	3.551	2.396	-1.155	-32,5

Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf Mrd. € 3,7 und betreffen im Wesentlichen den Ausbau des Filial- und Logistiknetzes. Dabei betreffen Mrd. € 2,4 Investitionen in Immobilien.

	28.02.2023 Mio. €	29.02.2024 Mio. €
Eigenkapital	18.491	20.147
Anlagevermögen	41.763	43.938
Deckungsgrad I	44,3%	45,9%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	13.729	11.883
Deckungsgrad II	77,1%	72,9%

Im Geschäftsjahr 2023 wird das Anlagevermögen mit 45,9% durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 72,9%.

Der durchschnittliche Warenbestand hat sich trotz der Abnahme der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% erhöht. Die durchschnittliche Umschlagshäufigkeit stieg auf 9,9.

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €
durchschnittlicher Warenbestand	6.463	6.756
Materialaufwand	62.369	66.853
durchschnittliche Lagerdauer in Tagen	37,1	36,4
durchschnittliche Umschlagshäufigkeit	9,7	9,9

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 20.147 aus.

	28.02.2023 Mio. €	28.02.2023 %	29.02.2024 Mio. €	29.02.2024 %	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	18.491	33,9	20.147	36,7	1.656	9,0
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	13.729	25,2	11.883	21,7	-1.846	-13,4
kurzfristiges Fremdkapital	22.195	40,7	22.781	41,5	586	2,6
Rechnungsabgrenzungsposten	81	0,2	55	0,1	-26	-32,1
Gesamtkapital	54.496	100,0	54.866	100,0	370	0,7

Die Eigenkapitalquote liegt mit 36,7% deutlich über dem Vorjahresniveau von 33,9%.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat sich im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Finanzierungen um Mio. € 1.846 auf Mio. € 11.883 vermindert.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm um Mio. € 586 zu. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Zunahme von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Schwarz Gruppe geprägt.

	GJ 2022 Mio. €	GJ 2023 Mio. €	Veränderung absolut	Veränderung in %
langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	2.655	2.499	-156	-5,9
mittelfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	10.451	8.545	-1.906	-18,2
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	4.118	3.833	-285	-6,9
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	17.224	14.877	-2.347	-13,6
abzüglich liquide Mittel	2.429	2.400	-29	-1,2
Nettofinanzverschuldung	14.795	12.477	-2.318	-15,7

Die Nettofinanzverschuldung ist im Geschäftsjahr 2023 von Mio. € 14.795 auf Mio. € 12.477 gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 15,7% und resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Vorräte bei Non-Food Beständen.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einem moderaten Umsatzanstieg ausgegangen. Aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie einer inflationsbedingten Verkaufspreisentwicklung fiel das Umsatzwachstum mit Mrd. € 6,8 deutlich höher aus als geplant.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau ausgegangen. Der tatsächliche Konzernjahresüberschuss liegt mit Mio. € 1.875 deutlich über dem Vorjahresniveau.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsätze konnten im Jahresvergleich um 8,3% erhöht werden, insbesondere durch gestiegene Kundenzahlen sowie inflationsbedingte Preisentwicklungen. Die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch ein hohes Niveau der Warenbeschaffungskosten und einen intensiven Wettbewerb. Dennoch konnte aufgrund gestiegener Kundenzahlen der Rohertrag gesteigert werden.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich trotz eines um Mio. € 392 rückläufigen Zinsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr von Mio. € 1.642 auf Mio. € 1.875 erhöht.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für unsere Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Der Konzern hat eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielen in den vier Fokus Themen Menschen, Öko- und Kreislaufsysteme sowie Produktqualität entwickelt und setzt bereits heute zahlreiche Maßnahmen um. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

Umweltbelange

Neben vielen weiteren globalen Entwicklungen stellt das Thema Umweltschutz unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Der Konzern engagiert sich durch vielfältige Maßnahmen und Projekte, die Umweltbelange betreffen.

- Der **Klimawandel** macht ein Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen unabdingbar. Als international agierendes Handelsunternehmen ist es unser Anspruch, die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten und die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren. Im Rahmen der konzernweiten Klimastrategie ist der Konzern bereits im August 2020 offiziell der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten. In diesem Zuge hat sich der Konzern ambitionierte Klimaziele gesetzt. Beispielsweise sollen betriebsbedingte Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 in Summe um 55% gegenüber 2019 reduziert werden. Zudem verpflichtet der Konzern Lieferanten, die für 78% der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der SBTi zu setzen.
- Bei dem **Bau von Filialen, Lager und Verwaltungsstandorten** versuchen wir durch eine **nachhaltige Bauweise** unseren Energiebedarf zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Klimaschutz zu leisten. Auszeichnungen und Zertifizierungen mit renommierten nationalen und internationalen Standards bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.



- Im Themenfeld **Mobilität** setzen wir auf klimaschonende Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Im Fokus steht hier unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektrofahrräder an unseren Standorten. Auch der Einsatz alternativer Antriebe in der Logistik sowie Mobilitätsangebote für Mitarbeiter sind wichtige Aspekte, um die Mobilitätswende aktiv voranzutreiben.
- Mit einer nachhaltigeren Produktgestaltung nehmen wir ebenfalls positiven Einfluss auf Umweltbelange und fördern eine bewusstere Ernährung. Neben einem Fokus auf Regionalität unterstützen wir im **Einkauf verschiedener Rohstoffe** Initiativen wie z.B. den „Round-table on Sustainable Palm Oil“ und arbeiten gezielt mit Siegelorganisationen, wie beispielsweise „Fairtrade“ oder „MSC“, zusammen.³



Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg. Für sie wollen wir ein herausragender Arbeitgeber sein. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 236.382 Mitarbeiter für den Konzern tätig.

	GJ 2022	GJ 2023	absolut	Veränderung in %
Mitarbeiteranzahl	238.347	236.382	-1.965	-0,8
Mitarbeiteranzahl umgerechnet auf Vollzeitkräfte	183.245	184.507	1.262	0,7

In allen Ländern in denen Filialen unterhalten werden, wurde der Konzern als „Top Employer 2024“ ausgezeichnet. Das unabhängige „Top Employer Institute“ bewertet dabei u.a. Kategorien wie Personalplanung, Talentmanagement, Training und Entwicklung oder Gehälter und Sozialleistungen.

Der Konzern hat bereits im Jahr 2010 in Deutschland einen internen Mindestlohn eingeführt, der kontinuierlich an die jeweilige Arbeitsmarktsituation des Konzerns angepasst wird. In den meisten operativen Ländern, in denen ein gesetzlicher Mindestlohn besteht, wird dieser überschritten.

Als internationaler Konzern soll den Beschäftigten ein wertschätzendes Arbeitsumfeld geboten werden, in dem alle Mitarbeiter die gleichen Chancen erhalten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Beschäftigten zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern. Grundsätzlich gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) mit Einrichtung einer Beschwerdestelle für Beschäftigte beim Arbeitgeber sowie die Regelungen des Entgelttransparenzgesetzes.

Darüber hinaus setzt sich der Konzern gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern für eine menschenwürdige Beschäftigung mit guten Arbeitsbedingungen und einer fairen Entlohnung auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus ein. Im Rahmen unseres Engagements für Verantwortung in der Lieferkette setzen wir im Einklang mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vielfältige Maßnahmen entlang eines definierten Sorgfaltspflichtenprozesses um.

		GJ 2022	GJ 2023	absolut	Veränderung in %
Personalaufwand	Mio. €	6.873	7.426	553	8,0
Personalaufwandsquote	in %	8,4	8,4		

Insgesamt stieg der Personalaufwand des Konzerns um Mio. € 553 auf Mio. € 7.426 und lag damit über dem Vorjahr. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Lohn- und Gehaltsanpassungen wider.

Bezogen auf den Umsatz liegt die Personalaufwandsquote unverändert bei 8,4%.

Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftspolitische Chancen und Risiken

Als international agierender Konzern bestehen vor allem Abhängigkeiten von der wirtschaftlichen Lage in den einzelnen Ländern. Diese kann z.B. durch Schuldenkrisen, hohe Arbeitslosigkeit oder durch geopolitische Spannungen den privaten Konsum beeinträchtigen und Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns haben.

Durch die weitere internationale Ausrichtung wird die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte reduziert und die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen, gesteigert. In den kommenden Geschäftsjahren ist die Erschließung weiterer Länder geplant. Die Expansion in neue Länder hat Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die wesentlichen Herausforderungen für den Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der zunehmenden Veränderung des Konsumverhaltens der Kunden, wie z.B. bei dem Thema Nachhaltigkeit sowie aus der fortschreitenden Digitalisierung. Weiterhin wird die Branche durch einen intensiven Wettbewerb geprägt.

Um dem entgegenzuwirken, setzt der Konzern vor allem auf die Erweiterung des Sortiments um regional gehandelte Produkte. Neben einer hohen Qualität, kombiniert mit günstigen Preisen, wird durch zunehmende Fokussierung auf ökologische, soziale oder auch gesundheitliche Aspekte versucht, den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden. Durch die Einführung und Weiterentwicklung von Kundenbindungsprogrammen sowie zielgerichtete Preispositionierung können neue Kunden gewonnen werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cash Flow sowie bestehende Kreditlinien wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei Wareneinkäufen in Fremdwährung wirken sich Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme und Ergebnisse aus. Die Wechselkursentwicklungen werden hinsichtlich Chancen und Risiken laufend analysiert. Mögliche Risiken, die überwiegend aus dem Einkaufsvolumen in Fremdwährung resultieren, werden mit Devisentermingeschäften gesichert. Insgesamt bestanden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mrd. € 1,7.

Aufgrund überwiegend kurzfristiger Zinsbindungen beeinflusst das veränderte Zinsniveau das Ergebnis. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert.

Lieferantenchancen und -risiken

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt. Um die Qualität der bezogenen Waren sicherzustellen, führt der Konzern selbst eine Vielzahl von Warenanalysen durch.

Weiterhin kann der Einzelhandel aufgrund saisonaler Nachfrageschwankungen oder Produktionsverzögerungen beeinträchtigt werden. Längere Lieferzeiten können zu Überbeständen oder zu Versorgungsengpässen führen. Aus diesem Grund werden Markt- und Ausfallrisiken laufend beobachtet bzw. neue Lieferanten akquiriert. Durch die Ausweitung des Lieferantenportfolios können neue Produkte zur Kundengewinnung angeboten werden.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Die weiterhin starke Expansion sowie die Erweiterung der Geschäftstätigkeit bieten dem Konzern die Chance, aus einer Vielzahl von geografischen Regionen qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten, sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen sowie aus kartell- oder patentrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Informationstechnische Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z. B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtrisiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsysteum unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Landeseinheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Landeseinheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Landeseinheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP basierten Risiko- und Kontrollsysteum hinterlegt sind. Diese Kontrollen werden jährlich überarbeitet und stehen dem Konzernabschlussprüfer zur Verfügung. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die Interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses in jährlich wechselnden Ländern. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Lidl Stiftung & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien und stellt sie den lokalen Abschlussprüfern zur Verfügung. Diese prüfen die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigen schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung⁴

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2024 haben sich zuletzt etwas verbessert. Die wirtschaftliche Expansion dürfte aber moderat ausfallen. So wird davon ausgegangen, dass verbesserte Finanzierungsbedingungen sich positiv auf das Wachstum auswirken werden. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,5% steigen. Für das globale Welthandelsvolumen wird mit einer Zunahme um 1,3% gerechnet. Prognosrisiken ergeben sich insbesondere aus der Zunahme geopolitischer Spannungen sowie aus der Entwicklung der Inflation, die sich hartnäckiger erweisen könnte als erwartet.

Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Belebung ausgegangen. Im Jahresverlauf wird die konjunkturelle Dynamik allmählich zunehmen. Vor allem der private Konsum wird von wieder steigenden Reallöhnen Impulse erhalten. Anregend sollte sich auch die Auslandsnachfrage im Prognosezeitraum auswirken. Darüber hinaus wird eine Belebung der Investitionen durch sinkende Finanzierungskosten erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2024 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,5% bleiben. Weiterhin dürften die Energiepreise den allgemeinen Preisauftrieb dämpfen, so dass die Inflationsrate weiter zurückgeht. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,4% liegen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung in 2024 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Das schwache Wachstum wird vor allem durch die privaten Konsumausgaben gestützt, die um 0,9% steigen sollten. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 2,2% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,3% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die weiterhin vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Inflation und der Zinsen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können. Für das Geschäftsjahr wird dennoch von einem moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Der Konzern wird auch im neuen Geschäftsjahr weiter in den Ausbau und Erhalt des Filial- und Logistiknetzes investieren.

Trotz der genannten Unsicherheiten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Neckarsulm, den 16. Mai 2024

⁴ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lidl Stiftung & Co. KG

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. Februar 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lidl Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften; der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. Februar 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024;
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Die Gesellschaft nimmt im Hinblick auf die Befreiungswirkung des Konzernabschlusses gem. § 291 HGB und gem. § 264 Abs. 4 HGB i.V.m. § 264 Abs. 3 HGB für die Rechnungslegungspflicht bestimmter Tochtergesellschaften die Erleichterung des § 13 Abs. 3 Satz 1 PublG nicht in Anspruch, hat jedoch entgegen der dann aus § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB i.V.m. § 13 Abs. 2 PublG resultierenden Verpflichtungen im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeföhrte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensfähigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, 17. Mai 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

